

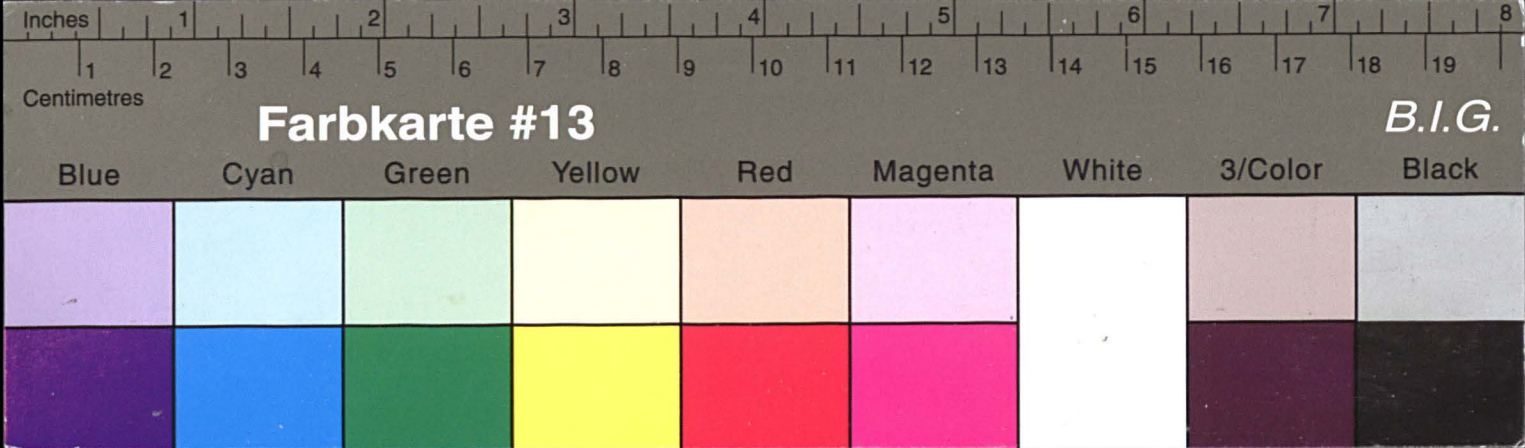
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

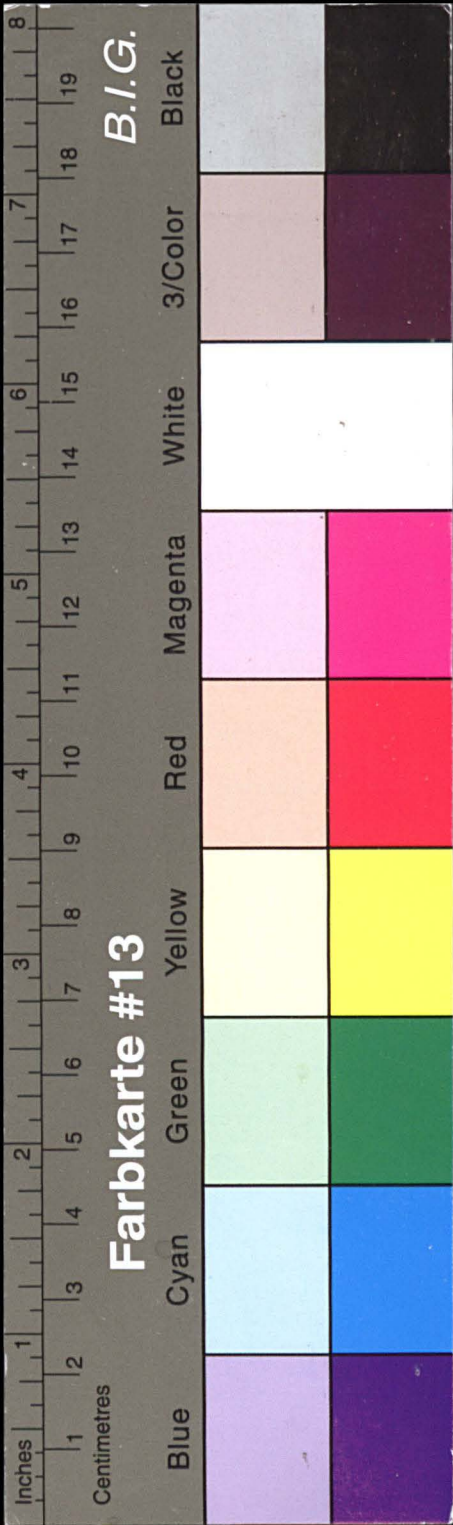
155



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Sparkasse des Kreises Stormarn

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Mitglied des Deutschen Sparkassen- und Giro-Verbandes
durch den Sparkassen- und Giro-Verband für Schleswig-Holstein, Kiel

Hauptstelle:

Hamburg-Wandsbek, Schloßstraße 20 (Stormarnhaus)

Telefon Hamburg 28 60 41 — 28 60 45

Hauptzweigstellen:

		Telefon:	
1. Hamburg-Rahlstedt	Bahnhofstraße 9	Hamburg	27 22 72
2. Reinbek	Bahnhofstraße 8	Hamburg	21 42 85
3. Hamburg-Beamsfeld-Hellbrook	Hamburger Straße 69	Hamburg	28 55 44
4. Hamburg-Billstedt	Marktstraße 2, Ecke Hamburger Straße	Hamburg	29 40 20
5. Hamburg-Sasel	Bahnhofstraße 1, Posthaus	Hamburg	20 91 87
6. Jarpen in Holstein		Reinfeld	294
7. Rethwisch (Kreis Stormarn)		Bad Oldesloe	685
8. Hamburg-Wellingsbüttel	Eichenstraße 5	Hamburg	59 53 68

Nebenzweigstellen:

Badendorf	Herr Rentner Joh. Evers	Lübeck	248 69
Elmenhorst	Herr Eduard Hammer	Bargteheide	306
Glinde	Saalbergstraße	Hamburg	21 42 39
Groß-Flansdorf	Herr Bürgermeister Walter Griem	Ahlensburg	840
Hamburg-Beamsfeld	Lübecker Straße 30	Hamburg	28 55 44
Hamburg-Duvenstedt	Herr Rentner Wilh. Wrage	Hamburg	20 21 09
Hamburg-Hummelsbüttel	Frau Bertha Ruge	Hamburg	59 62 00
Hamburg-Doppenbüttel	Hauptstraße 5	Hamburg	20 98 80
Hammoor	Herr Jos. Frommhold	Bargteheide	433
Havighorst bei Billstedt	Frau Frieda Meyer	Hamburg	21 23 79
Havighorst bei Bad Oldesloe	Herr Kaufmann Ernst Erichsen	Reinfeld	286
Hoisbüttel	Herr Gastwirt Walter Clasen	Hamburg	20 22 94
Klein-Weßenberg	Herr Lehrer Karl Bibow	Reinfeld	394
Meddewade	Herr Heinrich Gerke	Bad Oldesloe	226
Oststeinbek	Möllner Landstraße		29 32 77
Pöhlz	Herr Bürgermeister Johs. Clausen	Öffentliche Fernsprechstelle	
Rethwisch	Herr Rentner Rudolf David	Reinfeld	308
Tangstedt	Herr Oberinspektor i. R. Jul. Berhan	Öffentliche Fernsprechstelle	
Tremsbüttel	Herr Johann Luers	Bargteheide	475
Westerau	Herr Kaufmann Heinrich Hinde	Reinfeld	491
Wilstedt	Herr Bauer Carl Ahrens	Wilstedt	34

Mündelsicher!

Für die Einlagen wie für alle Verbindlichkeiten haftet unbefristet der Kreis Stormarn

Sparkassenvorstand:

Vorsitzender:	Reg.-Assessor Dr. Felder, bis zum 30. September 1940	Hamburg-Wandsbek
	Landrat Breusing, ab 1. Oktober 1940	Hamburg-Wandsbek

Ordentliche Vorstandsmitglieder:

Bürgermeister Eduard Clausen,	Reinbek
Amtsversteher Bernhard Hansen,	Elmenhorst
Bauer Thomas Hoff,	Rethwischfeld
Kaufmann Karl Klüßmann,	Bad Oldesloe
Landw. Dr. phil. Hermann Lampe, Gut Krumbek	
Amtsversteher Friedrich Scheel,	Grönwohld

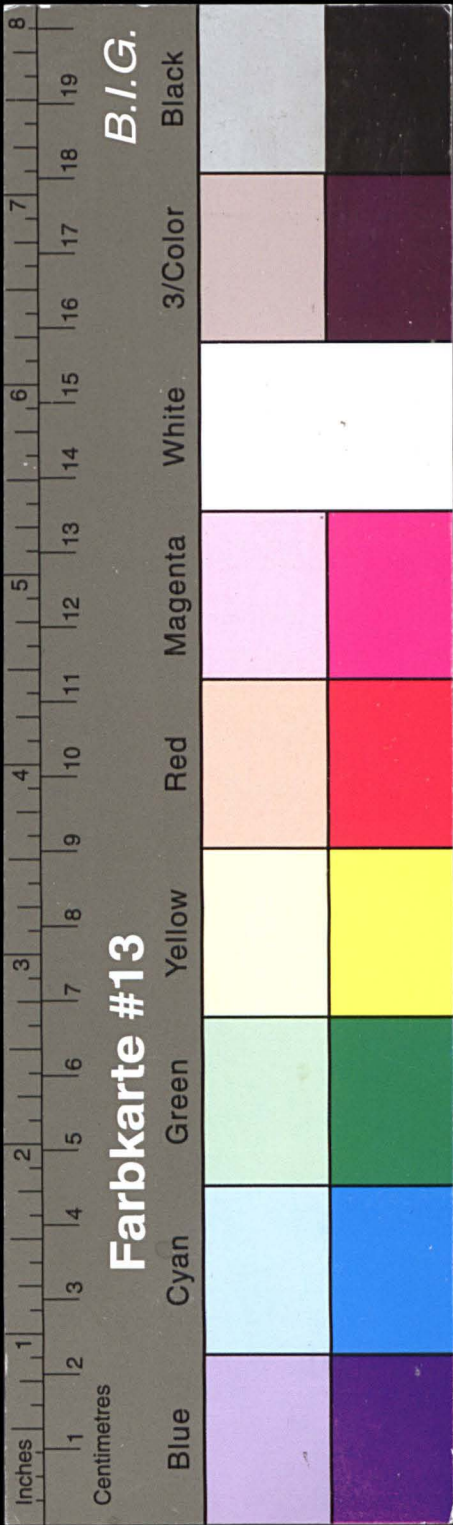
Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

Obersenatsrat Wilhelm Schulze, Hamburg-Rahlstedt	
Senatsrat Emil Kaiser, Hamburg-Wellingsbüttel	
bis zum 27. Mai 1940, gefallen für Führer und Volk	
Bauer Arthur Behn,	Schönningstedt
Bürgermeister Hans Bödeker,	Heilschoop
Bauer Willy Krahmann,	Barsbüttel
Bernhard Roski, Landw. Buchstellen	Bad Oldesloe

Leiter:	Direktor Thomsen,	Hamburg-Wandsbek
---------	-------------------	------------------


Stellvertreter des Leiters:

Amtmann Groth	Hamburg-Wandsbek
---------------	------------------



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Im Kampf für Führer und Volk fanden den Heldentod:

das st. Vorstandsmitglied

Senatsrat Emil Kaiser, Soldat, gef. 27. 5. 40

unsere Mitarbeiter

Hans Funk	Gefreiter, gef. 11. 8. 41
Karl Schulz gen. Dräh,	Gefreiter, gef. 1. 9. 41
Werner Horn	Soldat, gef. 28. 10. 41

Wir werden dieser Gefallenen stets in Ehre und
und tiefer Dankbarkeit gedenken.

Allgemeines

Die Jahre 1940 und 1941 waren Jahre besonderen Erfolges. War schon der Zuwachs an Sparkgeldern im Jahre 1939 ein Spiegel des Vertrauens des deutschen Volkes zu seiner Führung, so zeigte der außerordentliche Zuwachs in den Jahren 1940 und 1941, daß dieses Vertrauen unerschütterlich ist. Gewiß hat die Verbrauchslenkung bewirkt, daß größere Teile des Einkommens freigestellt wurden, aber gerade darin, daß diese Teile langfristig als Spargelder angelegt wurden, kommt das große Vertrauen des Volkes sichtbar zum Ausdruck. Die beiden vergangenen Jahre sind noch weit stärker als alle Vorjahre durch schärfste Anspannung aller Kräfte im Dienste der militärischen und politischen Zielsetzungen gekennzeichnet.

Örtliche Wirtschaftslage

Die auf höchsten Touren laufende Wirtschaft des Reiches hat sich auch in unserem Arbeitsgebiet in einer erheblichen Steigerung der Einlagen ausgewirkt. Eine planende Lenkung sorgte dafür, daß auch die nicht rein wehrowirtschaftlich orientierten Teile der Wirtschaft nicht zu kurz kamen. Die Bilanzsumme wie auch die Einlagen erhöhten sich bei unserer Sparkasse im Jahre 1940 um ca. 30 %, im Jahre 1941 um ca. 35 %, ein Vorgang, der seit dem Bestehen der Sparkasse überhaupt noch nicht zu verzeichnen gewesen ist. Dieser Vorgang erscheint noch eindrucksvoller, wenn das Ergebnis hinsichtlich der Ein- und Auszahlungen und der eröffneten und der aufgehobenen Konten mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre verglichen wird.

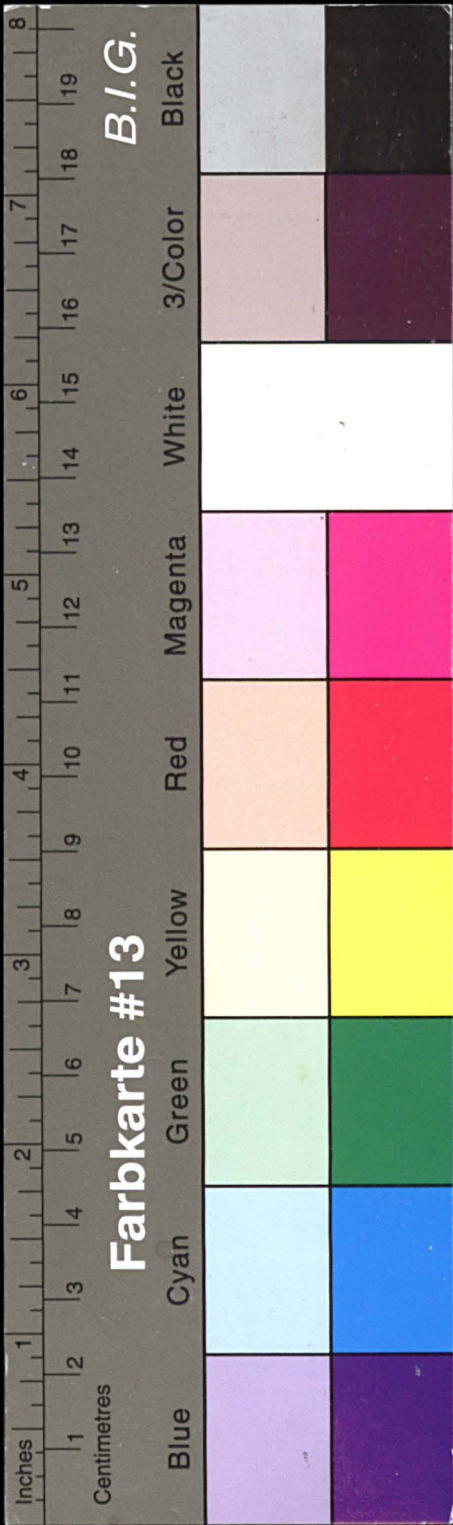
Es wurden Sparkonten eröffnet		
1939	. . . . .	4241 Stück
1940	. . . . .	6305 "
1941	. . . . .	7281 "

Aufgelöst dagegen wurden Sparkonten		
1939	. . . . .	2489 Stück
1940	. . . . .	1874 "
1941	. . . . .	1884 "

Der Nettozuwachs an Sparkonten betrug demnach		
1939	. . . . .	1752 Stück
1940	. . . . .	4431 "
1941	. . . . .	5397 "

Vorbemerkung

Der Jahresabschluß unserer Sparkasse für das Jahr 1940 war rechtzeitig fertiggestellt und die Revisionsbereitschaft dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein gemeldet. Infolge der durch die Kriegsverhältnisse bedingten Personalverknappung konnte die Prüfung der Jahresabschlüsse für 1940 und 1941 erst im Februar 1942 in Angriff genommen werden. Wir berichten nachstehend daher für die Jahre 1940 und 1941 zusammenhängend.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Die Einzahlungen auf Sparkonten betrugen

1939	. . .	RM 11 180 000,—
1940	. . .	" 15 286 000,—
1941	. . .	" 21 264 000,—

Die Rückzahlungen auf Sparkonten beliefen sich auf

1939	. . .	RM 9 385 000,—
1940	. . .	" 7 655 000,—
1941	. . .	" 9 400 000,—

Hier offenbart sich der bedeutsame und kennzeichnende Sachverhalt, daß das erstaunliche Wachsen der Spareinlagen in den beiden vergangenen Jahren sowohl auf allgemein verstärkter Sparkraft als auch auf vermindertem Verbräuche beruht.

Der Nettozuwachs der Spareinlagen bei unserer Sparkasse betrug

1939	. . .	RM 1 795 000,—
1940	. . .	" 7 631 000,—
1941	. . .	" 11 864 000,—

Die altbekannten Merkmale des Sparverkehrs sind auch im Kriege unverändert geblieben, nämlich die große Fülle der neuen kleinen Einzahlungen und die planmäßige Aufstockung der seit langem bestehenden Sparguthaben.

Innenorganisation

In der Zusammensetzung des Vorstandes trat im Verlaufe des Jahres 1940 insofern eine Änderung ein, als Herr Senatsrat Emil Kaiser, Hamburg-Wellingsbüttel, am 27. Mai 1940 durch Tod auschied.

Der Vorstand trat im Jahre 1940 zu 9, im Jahre 1941 zu 5 Sitzungen zusammen, in denen über 983 bzw. 849 Vorlagen Beschlüsse gefaßt wurden.

Das Zweigstellennetz ist durch die Eröffnung einer Nebenweigstelle in Oststeinbek im Jahre 1941 erweitert worden.

Der Jahresabschluß der Sparkasse für das Geschäftsjahr 1939 wurde von der Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein in der Zeit vom 23. April bis 30. Mai 1940 geprüft. Wesentliche Beanstandungen ergaben sich nicht. Der Prüfungsvermerk wurde uneingeschränkt gegeben. Außerdem wurde der Innenbetrieb von der eigenen Prüfungsabteilung laufend überwacht.

Wie in den Vorjahren wurden Zahlungen an die Bezirke Jarpen und Rethwisch aus der Gewinn- und Verlustrechnung geleistet.

Andere Verpflichtungen, die nicht aus der Bilanz zu ersehen sind, bestehen nicht.

Gesellschaft

Die Einziehung weiterer bewährter Mitarbeiter zur Wehrmacht nahm ihren Fortgang. An die Einsatzbereitschaft der verbleibenden Gesellschaft, unter welcher sich nunmehr zahlreiche Ersatzkräfte befinden, mußten entsprechend dem starken Wachstum des Geschäfts große Anforderungen

gestellt werden. Mit Genugtuung und Anerkennung stellen wir fest, daß dank großer Hingabe die gestellten Aufgaben reibungslos gelöst wurden.

Der Leiter unserer Nebenweigstelle Tremsbüttel, Herr Heinrich Ruge, wurde auf eigenen Wunsch mit Rücksicht auf sein hohes Alter nach über 40 jähriger Tätigkeit im Sparkassenwesen von seinen Aufgaben entbunden. Herrn Ruge, einem Veteranen des Sparkassenwesens in Schleswig-Holstein, gilt unser aufrichtiger Dank für seine langjährige, treue und erfolgreiche Mitarbeit.

Die Entwicklung der Geschäfte unserer Nebenweigstelle Glinde war derart, daß es im Einvernehmen mit dem Leiter der Nebenweigstelle, Herrn Max Krohn, geboten schien, die Geschäfte dieser Nebenweigstelle zusammen mit denen der neueröffneten Nebenweigstelle Oststeinbek durch eine hauptamtliche Kraft erledigen zu lassen. Wir danken Herrn Krohn auch an dieser Stelle nochmals für seine erfolgreiche Mitarbeit und den steten Einsatz für die Belange der Sparkasse.

Leider haben wir auch den Verlust eines alten Mitarbeiters zu beklagen. Der Nebenweigstellenleiter, Herr Hermann Ruge, Hamburg-Hummelsbüttel, erlag plötzlich einem Herzschlag. Wir werden dem Dahingefahrenen als treuen, aufopferungsfreudigen Mitarbeiter stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für Führer und Vaterland ließen ihr junges Leben unsere Mitarbeiter

Hans Funk
Karl Schulz gen. Dräh
Werner Horn.

Die Gefallenen bleiben uns unvergessen. Wir werden dieser Mitarbeiter stets in Ehrfurcht und tiefer Dankbarkeit gedenken.

Besonders lag uns die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den zum Heeresdienst einberufenen Gefolgschaftsmitgliedern am Herzen. In regelmäßigen Abständen wurden kleinere Päckchen ins Feld gesandt. Schriftliche Mitteilungen über wesentliche Veränderungen in der Sparkasse, über Sparkassenerfolge und sonstige allgemein interessierende Dinge gingen ihnen zu.

Geschäftsentwicklung

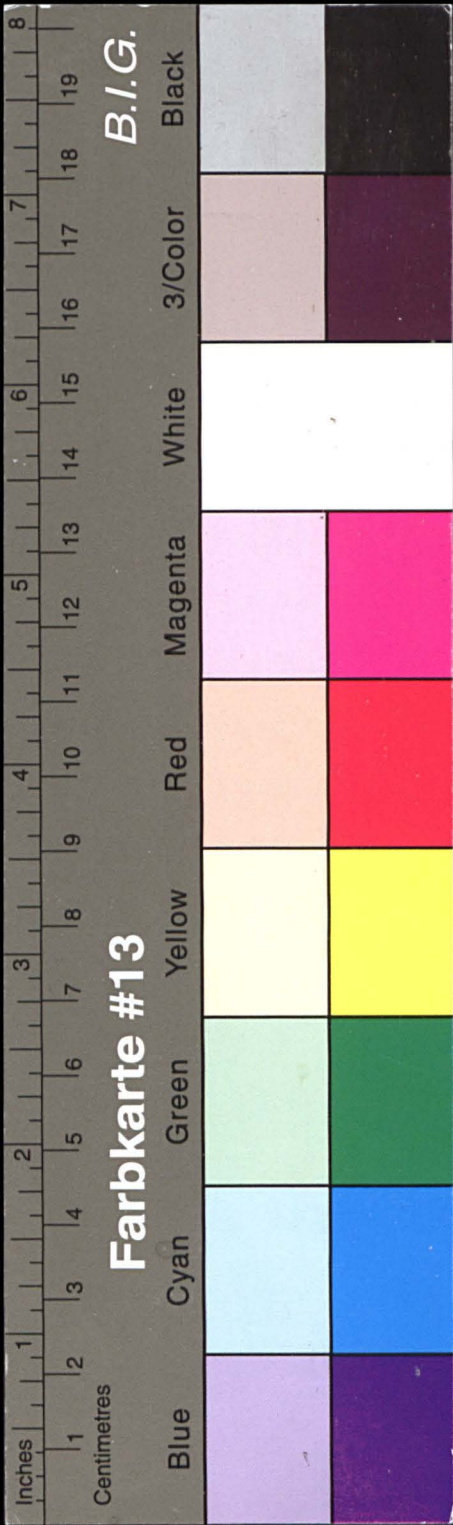
Die Bilanzsumme hat sich
von RM 32 456 762,19 im Jahre 1939
auf " 41 841 697,30 im Jahre 1940
und " 56 142 243,56 im Jahre 1941

erhöht.

Der Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches hat sich
von RM 438 981 202,— im Jahre 1939
auf " 491 759 026,— im Jahre 1940
und " 564 751 424,— im Jahre 1941

erhöht.

Ein klares Bild von dem außerordentlich lebhaften Geschäftsverkehr ergibt sich, wenn man sich vor Augen hält, daß wir bei rund 300 Arbeitstagen im Jahre einen durchschnittlichen Umsatz pro Tag von rund RM 3,3 Millionen im Jahre 1940 und RM 3,7 Millionen im Jahre 1941 zu verzeichnen haben.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Die Buchungsposten des Jahres 1940 blieben mit rund 2 240 000 Stück gegenüber dem Vorjahre ziemlich unverändert, erhöhten sich jedoch im Jahre 1941 auf 2 475 000 Stück. Bei rund 300 Arbeitstagen im Jahr ergibt sich eine durchschnittliche Postenzahl für 1940 von 7500, für 1941 von 8200 Stück.

Sparverkehr-Werbung

Die Sparwerbung wurde eifrig fortgesetzt. Wir bedienten uns hierbei der altbewährten Werbemittel wie Werbeplakate, Inserate, Gemeinschaftswerbung, Verteilung von Werbeschriften und illustrierten Zeitungen, Kalender und Stundenpläne für Kinder usw. Auch von der Lichtspielwerbung wurde ausgiebig Gebrauch gemacht. Ganz besonders stand die Einrichtung des Gefolgschaftsparens wie auch die Förderung des Schulsparens im Vordergrund. Das Gemeinschaftsparen hat einen vielversprechenden Aufschwung genommen, der sich in vollem Umfang aber erst in den folgenden Jahren auswirken kann. Unsere Erfolge mit den Schulspareinrichtungen sind weiter fortgeschritten. Der Lehrerschaft aufrichtig zu danken ist uns eine angenehme Pflicht.

Die Zahl der im Umlauf befindlichen Heimsparösen betrug Ende 1940 10 084, Ende 1941 10 251 Stück. Die Entleerungen ergaben im Jahre 1940 RM 77 113,—, im Jahre 1941 RM 95 197,—. Die Verteilung der Geschenkgutscheine an Neugeborene wurde beibehalten. In den beiden Berichtsjahren wurden 1170 bzw. 1008 Stück zur Verteilung gebracht, von denen 50 % bzw. 64 % der Gutscheine zur Einlösung gelangten, was als außerordentlich gutes Ergebnis anzusprechen ist.

Durch die starke Verbreitung der Sparklubs in unserem Bezirk wurde weiter die stattdliche Zahl von 5325 bzw. 5549 Sparern erfaßt, durch welche in den Berichtsjahren rund RM 300 000,— bzw. RM 400 000,— hereinkamen.

Die Zinsen für die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist sind am 1. Mai 1940 auf 2½ % gesenkt worden. Die Verzinsung der gegen Kündigung angelegten Gelder haben wir auslaufen lassen. Die Senkung der Zinsen hat sich demnach in den Berichtsjahren nur zum Teil ausgewirkt. Diese Senkung ist naturgemäß von den Sparern mit Bedauern aufgenommen worden. Trotzdem ist der Zufluss der Einlagen nicht unterbrochen. Immerhin ist es aber nach unseren Beobachtungen unerlässlich, die Zinsempfindlichkeit des Sparerers zu berücksichtigen, da sonst die Gefahr besteht, den Spartreib erlahmen zu sehen.

Die Geschäfte der Sparkasse im Sparverkehr haben, wie schon aus den Angaben zum Anfang dieses Berichtes erkennbar ist, eine wesentliche Zunahme erfahren. Hier sei nur noch einmal hervorgehoben, daß wir in den Berichtsjahren durchschnittlich täglich 21 bzw. 24 neue Sparbücher ausgestellt haben.

Giro- und Kontokorrentverkehr

Der Erfolg dieser Abteilung war wieder gut. Die Zahl der Geschäftsvorfälle belief sich im Jahre 1941 auf 1 812 795 Stück, was ungefähr dem Ergebnis der beiden Vorjahre entspricht. Wenn Ende 1939 auf 6488 Konten Guthabenbeträge von RM 5 125 265,— vorhanden waren, so betrugen diese Ende 1940 auf 6967 Konten RM 6 629 863,— und Ende 1941 auf 7246 Konten RM 8 687 009,—. An Konten wurden in den beiden Berichtsjahren 993 bzw. 764 Stück eröffnet.

Kurzfristige Kredite — Wechselkredite

Die für das kurzfristige Kreditgeschäft bereitgestellten Mittel fanden in der Hauptfache Verwendung zur Bevoorschussung von Forderungen gegen öffentliche Vergebungsstellen. Dieser Geschäftszweig gestaltete sich zeitweilig recht lebhaft. Die Sparkasse hat im Jahre 1940 445 kurzfristige Kredite mit einer Gesamtsumme von rund RM 1 547 000,—, im Jahre 1941 272 kurzfristige Kredite mit einer Gesamtsumme von RM 1 430 000,— neu ausgegeben.

Der langfristigen Beleihung von Erbhöfen stehen leider gesetzliche Bestimmungen auch heute noch entgegen. Im kurz- und mittelfristigen Kreditgeschäft konnten Kreditwünsche von Angehörigen des Reichsnährstandes auch in diesem Jahre volle Berücksichtigung finden.

Das Wechselgeschäft ging infolge weiterer Verflüssigung der Wirtschaft in beiden Berichtsjahren zurück. Es wurden nur noch 1712 bzw. 635 Wechsel im Gesamtbetrage von RM 1 980 502,— bzw. RM 1 152 210,— angekauft gegenüber 3606 Wechseln mit einer Gesamtsumme von RM 3 488 328,— im Jahre 1939.

Hypotheken — Kommunaldarlehen

Die Nachfrage nach Hypothekendarlehen war nur gering. Den Anträgen konnte, soweit sie sich im Rahmen der bekannten Richtlinien bewegten, in vollem Umfange entsprechen werden. Das frühere Ausmaß der Ausleihungen konnte nicht erreicht werden. Zur Begründung wird auf die geringere Bautätigkeit verwiesen. Immerhin konnte unser Hypothekenbestand bei Bewilligung von 188 bzw. 279 neuen Darlehen mit einem Gesamtbetrage von rund RM 2 000 000,— bzw. RM 2 500 000,— noch trotz erheblicher Rückzahlungen gesteigert werden von rund RM 10½ Millionen im Jahre 1939 auf RM 11½ Millionen im Jahre 1940 und RM 12½ Millionen im Jahre 1941.

Die Geschäfte in Kommunaldarlehen ruhten infolge der gesetzlichen Bestimmungen noch vollkommen. Durch planmäßige Tilgungen verringerte sich der Bestand an Ausleihungen dieser Art im Jahre 1940 um RM 145 000,—, im Jahre 1941 um RM 112 000,—.

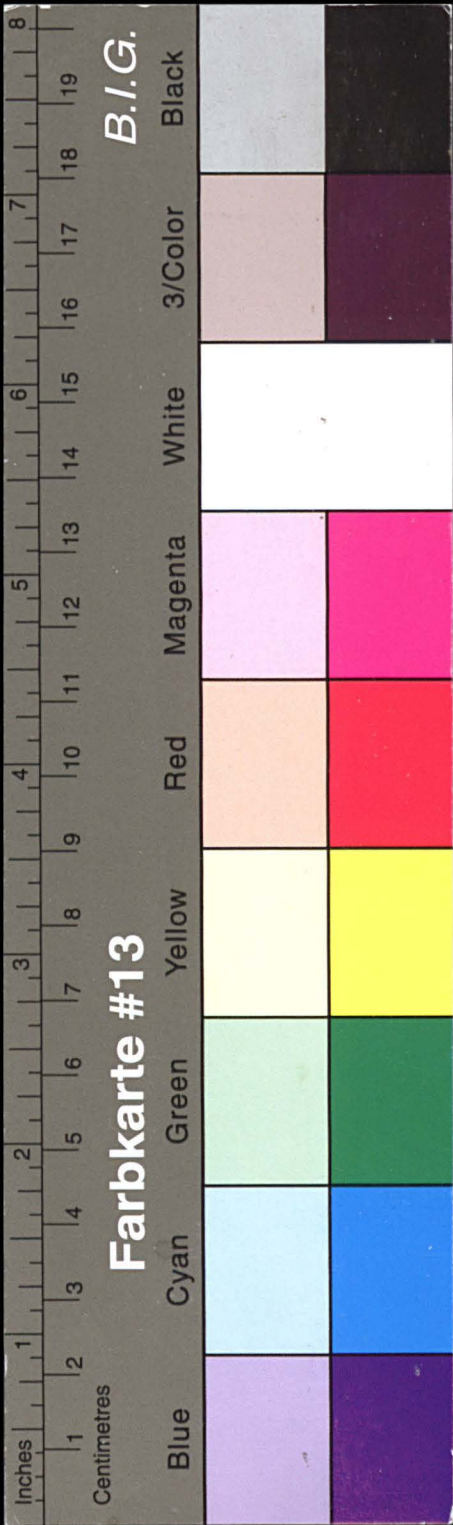
Wertpapiere

Der Wertpapierbestand erhöhte sich um rund RM 6 Millionen im Jahre 1940 und weitere RM 8½ Millionen im Jahre 1941 auf RM 26,3 Millionen Ende 1941. Es handelt sich hierbei vorwiegend um Anleihen und Schatzanweisungen des Deutschen Reiches. Auch seitens unserer Kundschaft wurden wesentliche Beträge in diesen Werten angelegt.

Ende 1940 hatten wir darüber hinaus RM 994 000,—, Ende 1941 RM 1 242 000,— in Schatzwechseln der Hansestadt Hamburg angelegt, die in der Bilanz unter der Position Wechsel ausgewiesen werden.

Liquidität

Die Vorschriften nach dem KWG hinsichtlich der Zahlungsbereitschaft wurden stets eingehalten. Die Barliquidität nach § 35 Abs. 1 Satz 2 wie auch die erweiterte Liquidität nach § 35 Abs. 1 Satz 1 der Satzung lag erheblich höher als gefordert.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Erfolgsrechnung

Die in Vorstehendem geschilderte Entwicklung hat für beide Jahre ein befriedigendes Ergebnis bewiekt. Der Reingewinn beträgt nach Vornahme der erforderlichen Abschreibungen und Bildung von Wertberichtigungen für 1940 RM 348 324,42 und für 1941 RM 331 920,08. Der erzielte Reingewinn wird in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt. Das Eigenkapital beträgt hiernach gemäß § 11 RMG für 1940 RM 1 720 711,08 und für 1941 RM 2 052 631,16. In den Rückstellungen Ende 1941 von RM 203 193,48 ist als Hauptbetrag der Beamtenpensionsfonds mit RM 175 400,— enthalten.

Landwirtschaftliche Entschuldung

Als Entschuldungsstelle war unsere Sparkasse in 122 Schuldenregelungsverfahren tätig. Von diesen waren bis Ende 1941 119 Verfahren durch Bestätigung der Entschuldungspläne abgeschlossen, so daß noch 3 Verfahren in das neue Jahr übernommen werden mußten. Als beauftragte Kreditanstalt war unsere Sparkasse in 137 Fällen tätig. Weiter waren wir mit der Durchführung von Nachtragsablösungen in 24 Fällen beauftragt.

Ausblick

Die bisherige günstige Entwicklung hält im neuen Jahr verstärkt an. Insbesondere ist der neue Kundenzuwachs als besonders erfreulich hervorzuheben. Die Gesamteinlagen haben sich in den ersten 3 Monaten des neuen Geschäftsjahres um eine Summe von RM 4½ Millionen erhöht.

1. Umsatzstatistik

	1939		1940		1941	
	Buchungs- posten	RM	Buchungs- posten	RM	Buchungs- posten	RM
Umsatz (auf einer Seite ohne Vorträge)		438 981 202		491 759 026		564 751 424
1. Sparverkehe						
Einzahlungen	131 244	11 179 441	104 833	15 286 399	139 851	21 264 329
Auszahlungen	52 737	9 384 908	45 693	7 655 258	49 576	9 399 433
2. Giro- und Kontokorrentverkehe						
Gutschriften	861 026	114 487 924	849 110	119 217 620	937 766	132 928 010
Lastschriften	965 692	113 100 485	879 588	117 803 057	875 029	130 731 606
3. Sonstige						
Gutschriften	208 773	313 313 837	245 587	357 255 007	285 718	410 559 085
Lastschriften	102 613	316 495 809	116 531	366 300 711	187 033	424 620 385
Insgesamt	2 322 085	877 962 404	2 241 342	983 518 052	2 474 973	1 129 502 848

2. Entwicklung der Sparkonten

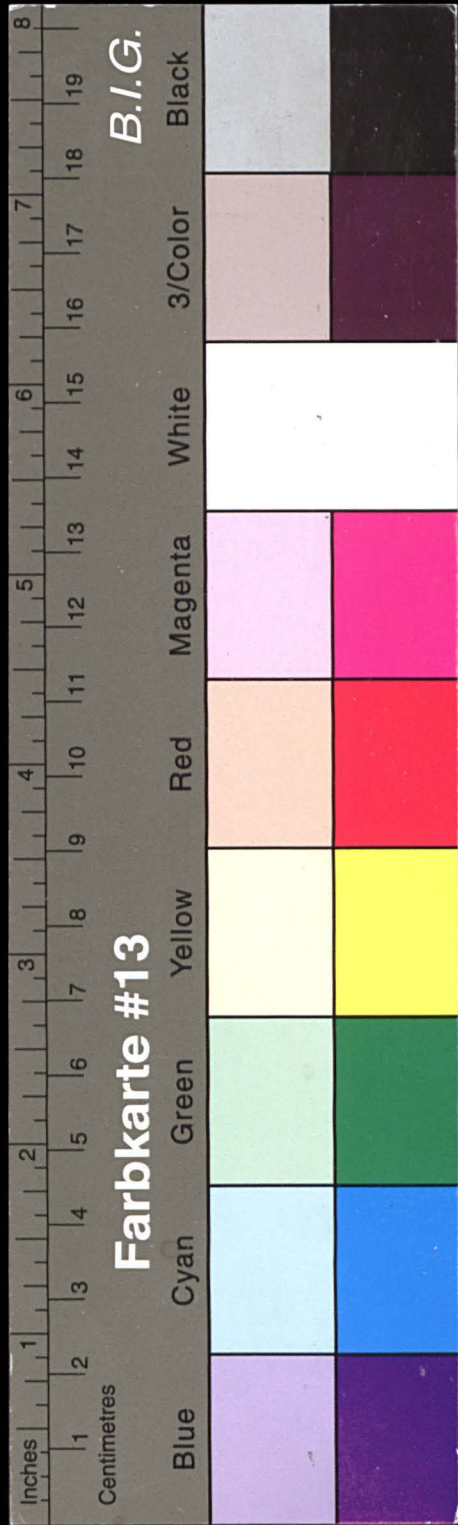
	1938	1939	1940	1941
1. Sparer am Anfang des Jahres	44 998	47 146	48 898	53 329
2. Neu eröffnete Sparkonten	5 043	4 241	6 305	7 281
3. Summe 1-2	50 041	51 387	55 203	60 610
4. Aufgelöste Sparkonten	2 895	2 489	1 874	1 884
5. Sparer am Ende des Jahres	47 146	48 898	53 329	58 726
6. Zuwachs im Laufe des Jahres	2 148	1 752	4 431	5 397

3. Entwicklung der Spareinlagen

	1938	1939	1940	1941
1. Bestand am Anfang des Jahres	22 340 624	23 784 079	25 578 612	33 209 753
2. Einzahlungen	10 399 512	10 412 084	14 435 400	20 236 736
3. Zinsgutschriften	706 668	767 357	850 999	1 027 593
4. Summe 1-3	33 446 804	34 963 520	40 865 011	54 474 082
5. Rückzahlungen	9 662 725	9 384 908	7 655 258	9 399 433
6. Bestand am Ende des Jahres	23 784 079	25 578 612	33 209 753	45 074 649
7. Zuwachs im Laufe des Jahres	1 443 455	1 794 533	7 631 141	11 864 896

Das Durchschnittsguthaben eines Sparbuches betrug:

Ende 1938	RM 504,—
Ende 1939	RM 523,—
Ende 1940	RM 623,—
Ende 1941	RM 768,—



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

5. Geschäftsumfang im Depositen-, Giro und Kontokorrentverkehr

	Anzahl der Buchungen	Bestand am Ende des Jahres		Gesamtumsatz in Soll und Haben
		Debitoren	Kreditoren	
1938	1 780 333	1 402 575	3 877 304	195 873 121
1939	1 826 718	1 263 097	5 125 265	227 588 409
1940	1 728 698	1 353 132	6 629 863	237 020 678
1941	1 812 795	1 213 874	8 687 009	263 659 616

6. Entwicklung der Girokonten

	1938	1939	1940	1941
1. Kontenzahl am Anfang des Jahres	6 097	6 252	6 488	6 967
2. Neu eröffnete Girokonten	861	1 186	993	764
3. Summe 1-2	6 958	7 438	7 481	7 731
4. Aufgelöste Girokonten	706	950	514	485
5. Kontenzahl am Schluß des Jahres	6 252	6 488	6 967	7 246
6. Zuwachs im Laufe des Jahres	155	236	479	279

7. Größengliederung der Schuldner (Aktiva 4 und 7 c)

	Wechsel		Darlehen u. Kredite		Insgesamt	
	Anzahl	RM	Anzahl	RM	Anzahl	RM
a) 1940						
bis 1 000 RM	181	71 449	1 010	226 135	1 191	297 584
über 1 000 bis 5 000 "	85	170 465	355	850 985	440	1 021 450
" 5 000 " 10 000 "	13	90 267	76	524 783	89	615 050
" 10 000 " 20 000 "	1	10 679	30	422 846	31	433 525
" 20 000 " 50 000 "			18	529 744	18	529 744
" 50 000 RM			3	214 636	3	214 636
Insgesamt	280	342 860	1 492	2 769 129	1 772	3 111 989
Durchschnitt		1 124		1 856		1 756
b) 1941						
bis 1 000 RM	46	17 998	789	205 096	835	223 094
über 1 000 bis 5 000 "	47	119 183	273	625 069	320	744 252
" 5 000 " 10 000 "	8	51 982	61	424 931	69	476 913
" 10 000 " 20 000 "	2	21 809	30	399 144	32	420 953
" 20 000 " 50 000 "	1	49 203	19	534 981	20	584 184
" 50 000 RM			4	251 845	4	251 845
Insgesamt	104	260 175	1 176	2 441 066	1 280	2 701 241
Durchschnitt		2 502		2 075		2 110

8. Übersicht über die Neuausleihungen

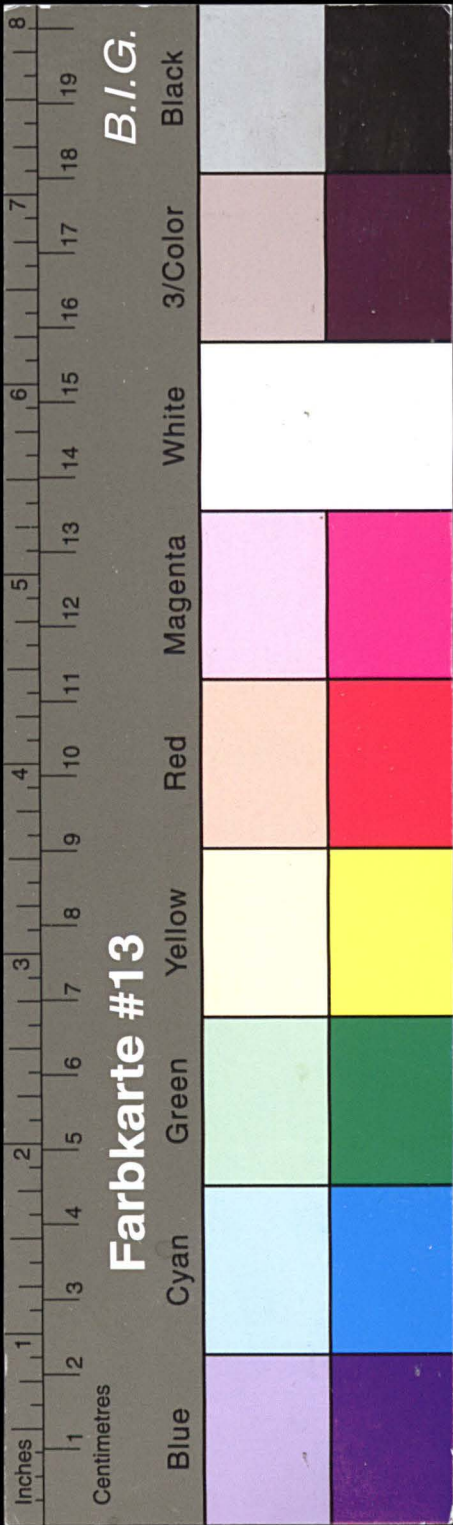
	im Jahre 1939		im Jahre 1940		im Jahre 1941		Durch- schnitt 1941
	Anzahl	RM	Anzahl	RM	Anzahl	RM	
1. Kurzfristige Kredite	534	1 657 988	445	1 546 951	272	1 429 973	5 257
2. Wechsel	3 606	3 488 328	1 712	1 980 502	635	1 152 210	1 814
3. Personalkredite	4 140	5 146 316	2 157	3 527 453	907	2 582 183	2 847
4. Hypotheken	187	1 682 996	188	2 033 308	279	2 465 501	8 837
5. Insgesamt	4 327	6 829 312	2 345	5 560 761	1 186	5 047 684	4 256

9. Größengliederung der Gesamtausleihungen

a) 1940	Am 31. 12. 40 waren ausgeliehen	Realkredite Stück	Personalkredite Stück	Insgesamt Stück	%
	bis 1 000 RM	828	1 191	2 019	45,70
	über 1 000 " 5 000 "	1 236	440	1 676	37,93
	" 5 000 " 10 000 "	378	89	467	10,57
	" 10 000 " 20 000 "	141	31	172	3,89
	" 20 000 " 50 000 "	45	18	63	1,43
	über 50 000 RM	18	3	21	0,48
	Anzahl der Kredite	2 646	1 772	4 418	100,00
	mit einem Gesamtbetrage von	RM 11 485 369	RM 3 111 989	RM 14 597 358	
	Durchschnitt	4 341	1 756	3 304	
b) 1941	Am 31. 12. 41 waren ausgeliehen	Realkredite Stück	Personalkredite Stück	Insgesamt Stück	%
	bis 1 000 RM	773	835	1 608	40,08
	über 1 000 bis 5 000 "	1 333	320	1 653	41,21
	" 5 000 " 10 000 "	395	69	464	11,56
	" 10 000 " 20 000 "	153	32	185	4,61
	" 20 000 " 50 000 "	59	20	79	1,97
	über 50 000 RM	19	4	23	0,57
	Anzahl der Kredite	2 732	1 280	4 012	100,00
	mit einem Gesamtbetrage von	RM 12 551 892	RM 2 701 241	RM 15 253 133	
	Durchschnitt	4 594	2 110	3 801	

10. Durchschnittsbetrag

	1940	1941
eines Kontokorrentkredites	RM 1 952	2 132
" Schuldscheindarlehn	" 1 778	2 028
" Hypothekendarlehn	" 5 452	5 616
" Aufwertungshypothekendarlehn	" 1 202	1 230



11. Liquide Mittel

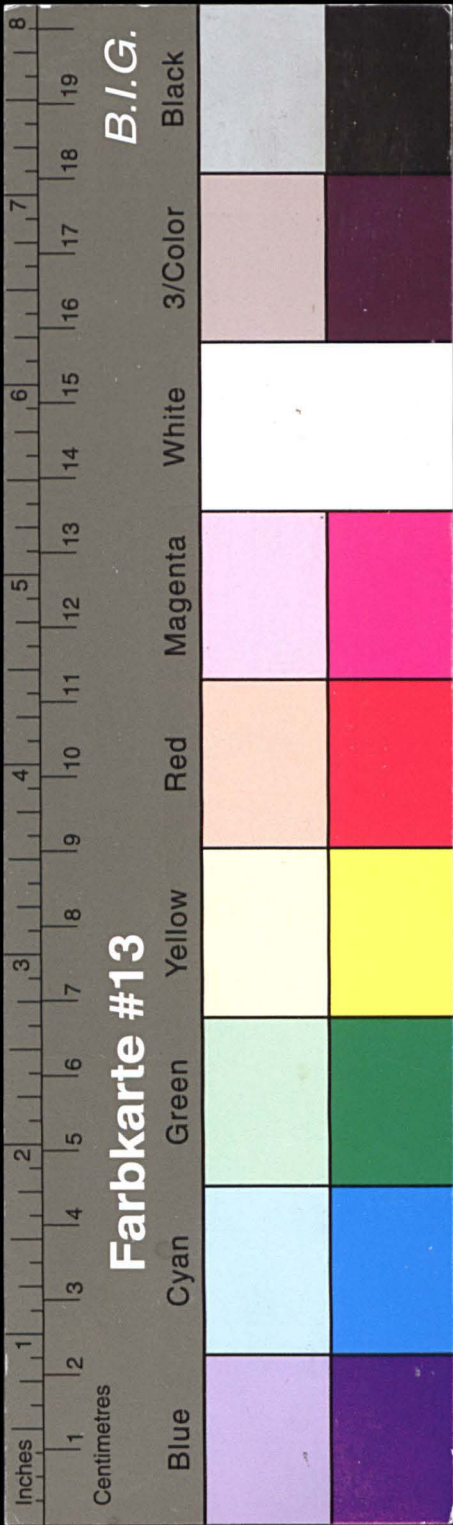
a) Bar-Liquidität	31. Dezember	
	1940 RM	1941 RM
Es waren zu halten:		
	10 % der Spareinlagen	3 321 000 4 507 000
	20 % der Giroeinlagen	1 326 000 1 740 000
	4 647 000 6 247 000	
	= 100 %	= 100 %
Tatsächlich waren vorhanden:		
	Liquiditätsguthaben	4 110 000 6 090 000
	Anrechnungsfähige Reichsanleihe	2 323 000 3 123 000
	6 433 000 9 213 000	
	= 138,4 %	= 147,5 %
b) Gesamt-Liquidität		
	1940 RM	1941 RM
Es waren zu halten:		
	30 % der Spareinlagen	9 963 000 13 522 000
	50 % der Giroeinlagen	3 316 000 4 351 000
	13 279 000 17 873 000	
	= 100 %	= 100 %
Tatsächlich waren vorhanden:		
	Kasse u/w.	452 000 632 000
	Wechsel	343 000 260 000
	Lombardfähige Wertpapiere	18 722 000 27 035 000
	Guthaben auf Reichsbank giro- und Postcheckkonto	20 000 300 000
	Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten	4 432 000 8 862 000
	Faustpfanddarlehn	54 000 41 000
	24 023 000 37 130 000	
	= 180,9 %	= 208 %

Jahresabschluß

der

Sparkasse des Kreises Stormarn

1940 und 1941

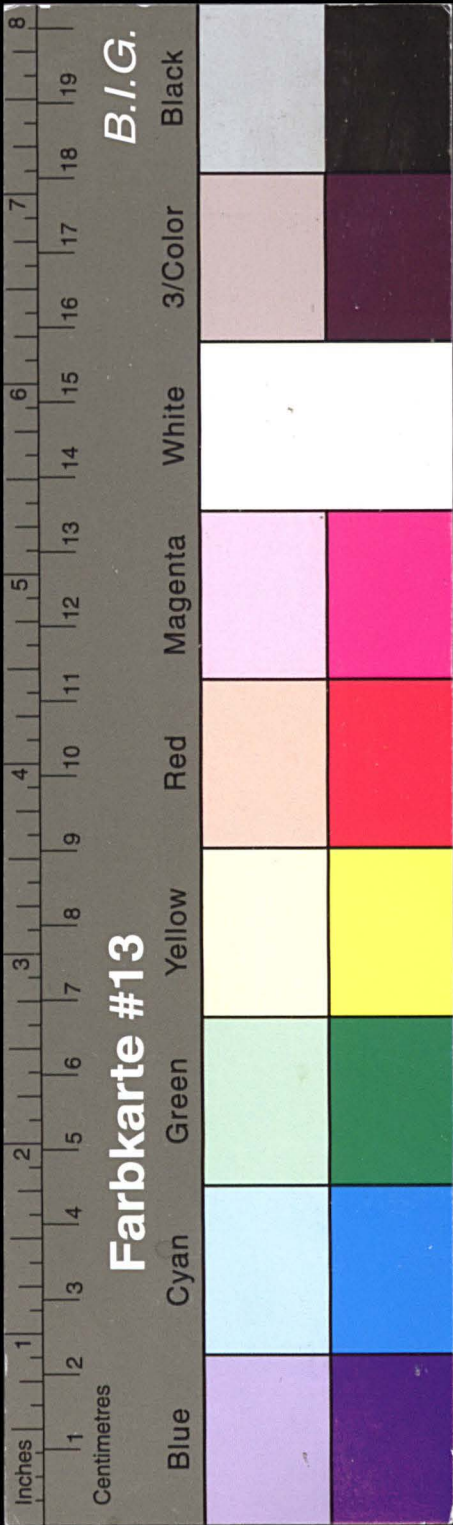


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Jahresbilanz	
		RM	
1. Barreferve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	451 936,29		
b) Guthaben auf Reichsbankgelo- und Postsparkonto	20 444,35	472 380,64	
3. Schecks		28 693,11	
4. Wechsel		1 336 610,51	
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziff. 1 d. Gef. u. d. Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 AWG)	RM 342 860,51		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	10 799 634,—		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	498 750,—		
c) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	5 696 800,—		
d) Sonstige kommunale Wertpapiere	197 500,—		
e) Sonstige Wertpapiere	535 512,—	17 728 196,—	
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf		RM 16 985 071,—	
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere		" 6 790 660,—	
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		4 432 226,56	
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten			
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM 3 143 175,02		
bb) bei sonst. Kreditinstituten	" 1 289 051,54		
Von der Summe a) sind täglich fällig (Postsparkonto)		" 4 432 226,56	
dar. a. Liquiditäts-Konten		" 4 110 146,20	4 432 226,56
7. Schuldner			
b) Gebiets- u. sonst. öff.-rechtl. Körperschaften	41 122,70	2 250 577,96	
c) andere Schuldner	1 309 509,74	1 459 619,91	5 060 830,31
In der Summe 7 c) sind enthalten:			
aa) gedecktd.befugte Wertpapiere RM		22 386,75	
bb) gedecktd. durch sonstige Sicherheiten		" 2 535 702,71	
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		2 133 651,30	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke		9 351 717,99	11 485 369,29
In der Gesamtsumme 8 sind enth.: m. e. Fälligkeit o. Kündigungsfrist v. mind. 12 Monaten		RM 2 948 215,29	
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen		" 1 220 828,27	142 712,56
10. Fällige Zinsforderungen			
davon sind v. d. 30. Novbr. fällig gewesen		" 14 989,56	460 833,62
11. Bauparkasse			268 600,—
12. Beteiligungen			
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband		RM 268 600,—	
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		177 430,—	
b) sonstige		21 875,40	199 305,40
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung			35 001,—
15. Sonstige Aktiva			26 759,18
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			164 179,12
Summe der Aktiva			41 841 697,30
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband			19 086,02
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 AWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört			153 737,03
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 AWG (Aktiva 12 und 13)			467 905,40

von Ende 1940		Passiva	
		RM	
1. Spatteinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	20 764 695,26		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	12 445 058,10	33 209 753,36	
2. Gläubiger			
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	111 854,66		
c) sonstige Gläubiger	6 520 949,51	6 632 804,17	6 632 804,17
Von der Summe b) und c) entfallen auf			
aa) jederzeit fällige Gelder		RM 6 139 065,55	
bb) feste Gelder u. Gelder a. Kündigung		" 493 738,62	
4. Langfristige Anleihen			61 672,94
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			—
Außerdem Entschuldungsdarlehen		RM 1 220 828,27	
7. Rücklagen nach § 11 AWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	1 252 386,66		
b) gesetzliche Rücklage	120 000,—	1 372 386,66	
8. Rückstellungen			180 175,—
9. Sonstige Passiva			35 056,76
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			1 523,99
11. Gewinn			348 324,42
Summe der Passiva			41 841 697,30
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt.-Gef.)			54 008,88
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 AWG. (Passiva 1 bis 5)			39 904 230,47
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 AWG. (Passiva 2 bis 5)			6 694 477,11
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 AWG. (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 AWG. zugeführt wird)			1 720 711,08



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1940	Ertrag
	RM	RM
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen
a) Spareinlagenzinsen	881 874,30	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	36 401,25	1 616 423,67
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder . . .	3 153,21	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.
d) sonstige Zinsen	47,89	80 533,02
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	3 947,92	3. Erträge aus Beteiligungen . .
3. Verwaltungskosten		13 795,—
a) persönliche		4. Ausgewinne
1. Gehälter und Löhne . .	356 705,14	a) effektive
2. soziale Abgaben . . .	18 564,67	23 671,09
b) sachliche (ohne 4)	128 291,25	6. Sonstige Erträge
4. Grundstücksaufwand		123 869,94
a) Unterhaltungskosten . . .	2 709,03	davon RM 4 016,88 Grundstücks- erträge
b) Versicherungen	135,30	
c) Grundstückssteuern	3 031,61	
5. Steuern (ohne 4 c)		
a) Körperschaftsteuer	17 988,—	
b) Vermögensteuer	587,50	
c) Gewerbesteuer	3 745,12	
d) sonstige Steuern	1 048,95	
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung . . .	28 835,71	
c) sonstige Forderungen . . .	629,48	
7. Ausverlufte		
a) effektive	5 009,—	
9. Sonstige Aufwendungen . . .	17 262,97	
10. Gewinn	348 324,42	
Summe	1 858 292,72	Summe
		1 858 292,72

Hamburg-Wandsbek, den 5. Oktober 1941

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes
gez. Breusing, Landrat

Hamburg-Wandsbek, den 11. April 1941

Der Sparkassenleiter
gez. Thomsen

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 13. April 1942

Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Der Revisionsleiter:
gez. Sievers
Stello. Revisionsdirektor

An die
Sparkasse des Kreises Stormarn
in Hamburg-Wandsbek.

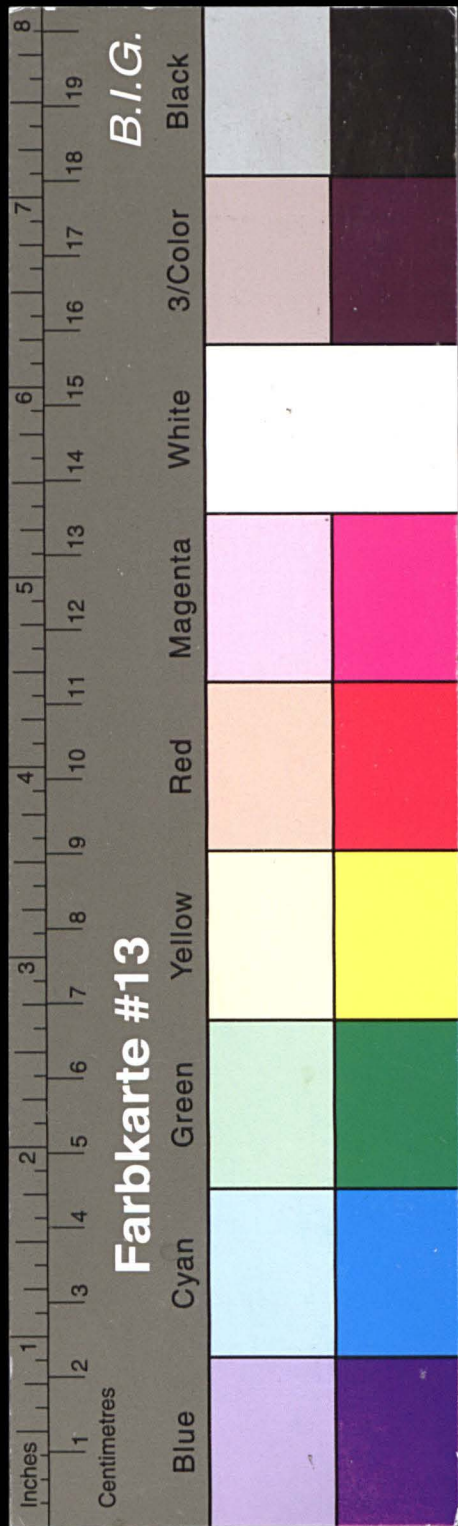
Gemäß Teil V Ziff. 3 des Erlasses des Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers vom 2. 2. 1937 - I 30384/36 - ermächtige ich hiermit die Sparkasse des Kreises Stormarn in Hamburg-Wandsbek, den Jahresabschluß 1940 zu veröffentlichen.

Schleswig, den 17. April 1942

Der Regierungspräsident
im Auftrage:
gez.: Pabst

(L. S.)

J. Nr. I G 6261/13

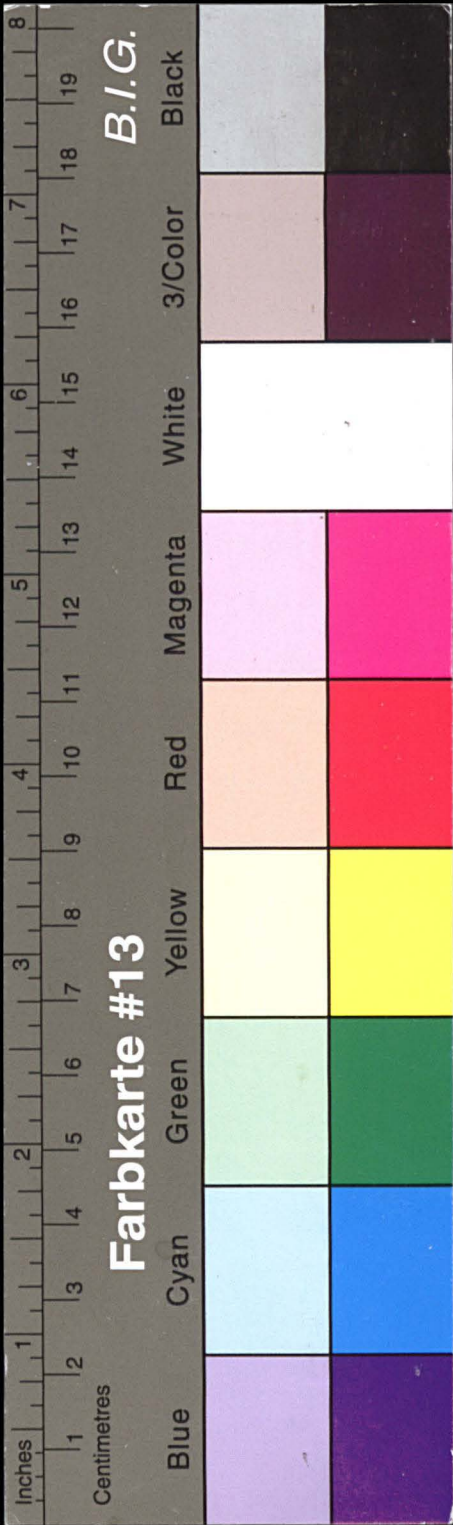


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aktiva		Jahresbilanz	
		RM	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	632 127,57		
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postsparkonto	300 344,98	932 472,55	
3. Schecks		10 176,82	
4. Wechsel		1 501 928,78	
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:			
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziff. 1 d. Gef. u. d. Deutsche Reichsbank entsprechen (Sanktionswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG)	RM 260 125,80		
5. Eigene Wertpapiere			
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	19 087 383,85		
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	498 750,—		
c) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	5 466 700,—		
d) Sonstige kommunale Wertpapiere	197 500,—		
e) Sonstige Wertpapiere	1 041 762,—	26 292 095,85	
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:			
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	RM 25 793 345,85		
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	8 657 852,50		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten		6 862 719,70	
aa) bei der eigenen Girozentrale	RM 4 073 632,19		
bb) bei sonst. Kreditinstituten	2 789 087,51		
Don der Summe a) sind täglich fällig (Notroguthaben)	6 862 719,70		
dar. a. Liquiditäts-Konten	6 089 674,20		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	2 000 000,—	8 862 719,70	
Laufende Rechnung			
7. Schuldner			
b) Gebiets- u. sonst. öff.-rechtl. Körperschaften	40 447,78	2 122 852,82	
c) andere Schuldner	1 147 217,72	1 293 848,39	4 604 366,71
In der Summe 7 c) sind enthalten:			
aa) gedecktd.börsengängige Wertpapiere RM	15 549,30		
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten	2 246 318,99		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden			
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	2 110 755,32		
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	10 441 137,48	12 551 892,80	
In der Gesamtsumme 8 sind enth.: m. e. Fälligkeit o. Kündigungsfrist v. mind. 12 Monaten		RM 3 147 333,27	
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)			
Außerdem Entschuldungsdarlehen	1 306 664,50	122 005,20	
10. Fällige Zinsforderungen			
davon sind v. d. 30. Novbr. fällig gewesen	3 692,51	519 112,07	
11. Bauparkasse		268 600,—	
12. Beteiligungen			
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband	RM 268 600,—		
13. Grundstücke und Gebäude			
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	172 380,—		
b) sonstige	17 525,64	189 905,64	
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		20 001,—	
15. Sonstige Aktiva		19 046,02	
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		247 920,42	
Summe der Aktiva		56 142 243,56	
18. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:			
a) Forderungen an den Gewährverband		18 731,85	
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört		130 257,71	
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG (Aktiva 12 und 13)		458 505,64	

von Ende 1941		Passiva	
		RM	
1. Spareinlagen			
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	29 942 862,12		
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	15 131 787,65	45 074 649,77	
2. Gläubiger			
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	230 359,99		
c) sonstige Gläubiger	8 471 538,32	8 701 898,31	
Von der Summe b) und c) entfallen auf:			
aa) jederzeit fällige Gelder	RM 8 062 841,91		
bb) feste Gelder u. Gelder a. Kündigung	639 056,40		
4. Langfristige Anleihen		54 864,55	
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		—,—	
Außerdem Entschuldungsdarlehen	RM 1 306 664,50		
7. Rücklagen nach § 11 RWG			
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	1 600 711,08		
b) gesetzliche Kursrücklage	120 000,—	1 720 711,08	
8. Rückstellungen		203 193,48	
9. Sonstige Passiva		52 078,32	
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		2 927,97	
11. Gewinn		331 920,08	
Summe der Passiva		56 142 243,56	
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften (sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt.-Gef.))		41 848,—	
14. In den Passiven sind enthalten:			
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG. (Passiva 1 bis 5)		53 831 412,63	
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RWG. (Passiva 2 bis 5)		8 756 762,86	
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG. (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 RWG. zugeführt wird)		2 052 631,16	



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Aufwand	Gewinn- u. Verlustrechnung für das Jahr 1941	Ertrag
	RM	RM
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen
a) Spareinlagenzinsen	1 056 245,60	1 951 744,61
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	36 627,42	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder . . .	2 665,08	96 647,05
d) sonstige Zinsen	103,55	3. Erträge aus Beteiligungen . .
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	1 408,74	13 430,—
3. Verwaltungskosten		4. Kursgewinne
a) persönliche		a) effektive
1. Gehälter und Löhne . . .	343 705,—	16 953,50
2. soziale Abgaben	14 112,93	6. Sonstige Erträge
b) sächliche (ohne 4)	132 090,19	davon RM 2 996,39 Grundstücks- erträge
4. Grundstücksaufwand		
a) Unterhaltungskosten	1 153,54	
b) Versicherungen	135,10	
c) Grundstückssteuern	2 869,72	
5. Steuern (ohne 4 c)		
a) Körperschaftsteuer	28 725,—	
b) Vermögensteuer	1 010,—	
c) Gewerbesteuer	6 657,44	
d) Sonstige Steuern	640,90	
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	38 990,39	
c) Sonstige Forderungen	54 493,48	
7. Kursverluste		
a) effektive	125,—	
9. Sonstige Aufwendungen	52 278,55	
10. Gewinn	331 920,08	
Summe	2 105 957,71	Summe 2 105 957,71

Hamburg-Wandsbek, den 15. Januar 1942

Hamburg-Wandsbek, den 14. Januar 1942

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes
gez. Breuſing, Landrat

Der Sparkassenleiter
gez. Thomſen

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kiel, den 13. April 1942

Prüfungsstelle des
Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

Der Revisionsleiter:
gez. Sievers
Stello. Revisionsdirektor

An die
Sparkasse des Kreises Stormarn
in Hamburg-Wandsbek.

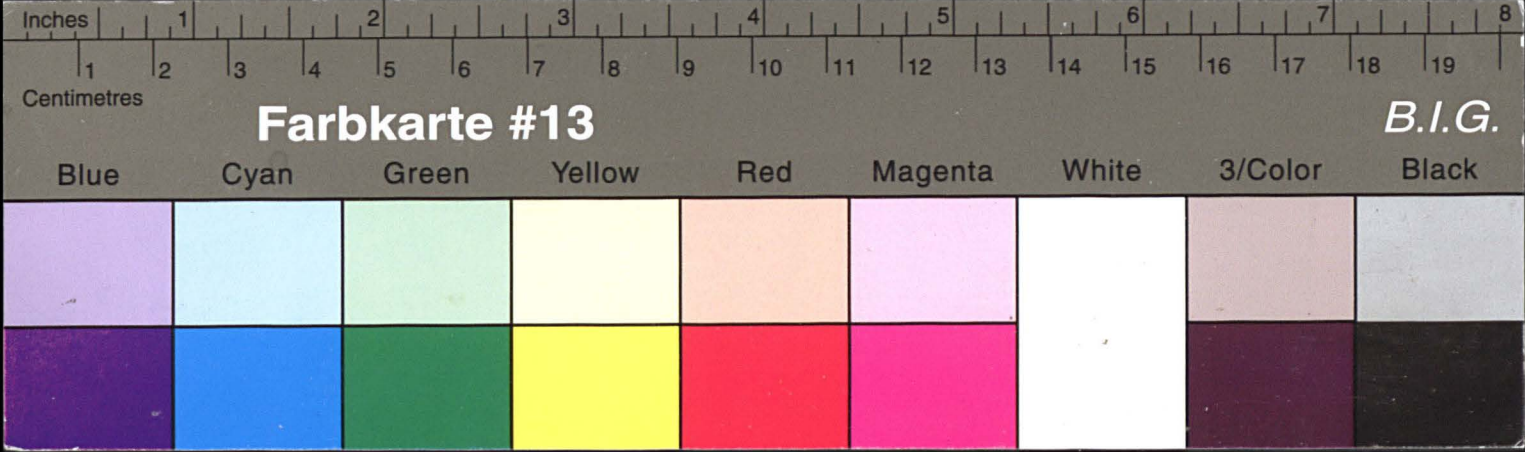
Gemäß Teil V Ziff. 3 des Erlasses des Herren Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers vom 2. 2. 1937 - I 30384/36 - ermächtige ich hiermit die Sparkasse des Kreises Stormarn in Hamburg-Wandsbek, den Jahresabschluß 1941 zu veröffentlichen.

Schleswig, den 17. April 1942

Der Regierungspräsident
im Auftrage:
gez.: Pabst

(L. S.)

J. Nr. I G 6261/13



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

